

Krankenversicherungen in der Schweiz



Laurine Kraus
Media Executive
mediatonic

Wer in der Schweiz wohnt, ist unabhängig von der Nationalität verpflichtet, eine Krankenversicherung abzuschliessen. Qualität und Zugänglichkeit des Schweizer Gesundheitswesens stehen ausser Frage, jedoch ist das System auch dafür bekannt, eines der teuersten der Welt zu sein. 2023 haben sich die Versicherungsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr für Erwachsene (ab 26 Jahre) um 6,6%, für junge Erwachsene (19-25 Jahre) um 6,3% und für Kinder (0-18 Jahre) um 5% erhöht. Trotzdem geben ca. 70% der Schweizer an, beim Abschluss einer neuen Versicherung nicht die kostengünstigste zu wählen.

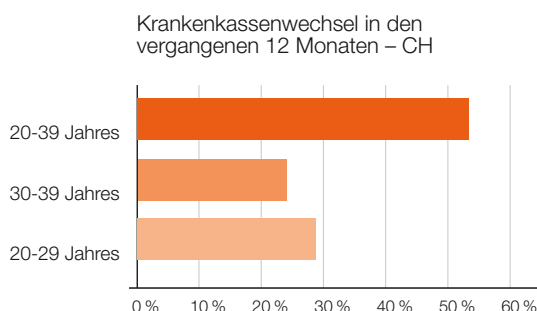
Andere Datensammlungen zeigen, dass Deutschschweizer eher dazu neigen, eine Mindestkrankenversicherung abzuschliessen. Fast 53% dieser Bevölkerungsgruppe entschied sich für eine Basisdeckung. Die frankophone Bevölkerung hingegen legt mehr Wert auf eine umfassendere Versicherung. Hier wollten nur 30% eine Krankenversicherung mit Mindestdeckung unterschreiben. Tatsächlich halten sie es für wichtig, sich gegen alle Eventualitäten abzusichern, während nur 44% der Deutschschweizer diesem Kriterium grosse Bedeutung beimessen.

Unsere Beobachtungen der Krankenkassenwechsel in der Schweiz während der vergangenen 12 Monate haben ergeben, dass Personen zwischen 20 und 39 Jahren mit einem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von mehr als 8000 CHF am ehesten dazu tendieren, die Kasse zu wechseln. Um ihre Bildung ist es im Allgemeinen gut bestellt. Das Level liegt zwischen mittel und hoch.

Was den Bekanntheitsgrad der Schweizer Krankenkassen anbelangt, so belegt in der Deutschschweiz Visana (81%) den Spitzenplatz, gefolgt von Swica und Sanitas. Bei der französischsprachigen Bevölkerung belegt Groupe Mutuel (mit 84%) den ersten Platz, gefolgt von Helsana auf dem zweiten Platz und schliesslich noch Assura.

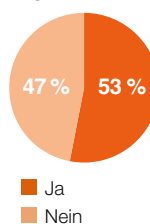
Wenn die Deutschschweizer Informationen über Krankenversicherungen benötigen, wenden sie sich in erster Linie an einen Versicherungsberater. 32% von ihnen nutzen diese Methode. Das Internet liegt mit 28% auf dem zweiten Platz. 34% der frankophonen Schweizer erklären hingegen, sich über dieses Thema überhaupt nicht informiert zu haben, während 25% finden, dass sie die Tipps eines Profis gut brauchen könnten.

Groupe Mutuel ist seit 2016 unser Kunde und hat eine Gratis-App eingerichtet, um derartige Bedürfnisse ihrer Klientel zu erfüllen. Noch dazu ist die App von bemerkenswert hoher Qualität! Tatsächlich landete sie laut ISTQ-Umfrage zum „App Award 2022“ in der Versicherungsbranche im zweiten Jahr in Folge auf den ersten Platz. www.groupemutuel.ch

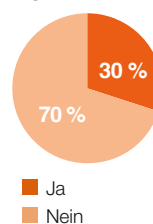


Ich versichere mich so wenig wie möglich

DCH



FCH



Quelle: MACH Consumer 2022

In unserer Rubrik „Did you know“ versuchen wir, Unterschiede im Verbraucherverhalten für die verschiedenen Branchen und Sprachregionen aufzuzeigen.